

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 5

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 5

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIII.
Band

Direktion: **Walter Genn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Büsch, den 2. Mai 1907.

Wohenspruch: Können allein bringt wenig ein,
Das Können muß verwertet sein.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversamm-
lung des Schweizerischen Ge-
werbevereins, die in St. Gal-
len abgehalten wird, mußte
auf den 16. Juni verschoben
werden.

Die sämtlichen Dachdeckermeister der drei Kantone
machen ihrer Kundschaft die Mitteilung, daß sie infolge
des Holzaufschlages, sowie der übrigen Rohmaterialien
und der Erhöhung der Lebensmittelpreise gezwungen sind,
für ihre sämtlichen Arbeiten einen Preisaufschlag ein-
treten zu lassen.

Kampf-Chronik.

(Mitget.) Der zwischen dem Glasermeisterverein
Zürich und Glaserfachverein Zürich unterm 21. Septem-
ber 1905 abgeschlossene Arbeitsvertrag ist vom Fach-
verein auf 1. Juli 1907 gekündigt worden. Die Ar-
beiter verlangen nun, daß die Arbeitszeit, die l. Zt. auf
54 Stunden per Woche festgesetzt wurde, bis 1914 suc-
zessive reduziert werde, daß mit 1. Juli 1913 nur noch
48 Stunden (8 Stunden per Tag) gearbeitet werden soll.
In erster Linie sollen die alljährlich eintretenden Ver-
kürzungen der Arbeitszeit zur Erreichung des freien
Samstag an diesem in Abzug gebracht werden. Ferner

wird ein Minimallohn von 65 Cts. für Werkstattarbeiter
und von 75 Cts. für Anschläger mit eigenem Werkzeug
verlangt. Jedes weitere Jahr soll eine Lohnerhöhung
von 2 Cts. eintreten. Die weiter aufgestellten Forde-
rungen betreffen: Bezahlung eines Zuschlages von 25
Prozent für Überstunden, Zuschlag bei auswärtigen
Arbeiten, wöchentliche Lohnauszahlung, Kündigungsfrist
von einer Woche für Werkstattearbeiter (Anschläger keine)
u. s. w. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich die Meister-
schaft zu diesen Forderungen stellt.

Streik in Neuenburg. Seit Montag streiken in
Neuenburg die Dachdecker. Sie fordern Minimallohn
und Verkürzung der Arbeitsstunden. Die Spengler
haben ihren Arbeitsvertrag für den 15. Juli gekündigt.

Die Schlossergehilfen in St. Gallen sind in eine
Lohnbewegung getreten; sie verlangen Reduktion der
Arbeitszeit und Erhöhung der Stundenlöhne.

Seit Montag streiken in Biel die Gipser und Maser.
Die Geschäftsinhaber wollen den Tarif auf 60—68 Cts.
Stundenlohn fixieren, während die Arbeiter 62—68 Cts.
beanspruchen.

Streikende, die keine Zeit haben. Von einem inte-
ressanten Konflikt zwischen Theorie und Praxis wird
dem „Bund“ berichtet. Vor einiger Zeit fragte ein
Zirkus, der gegenwärtig in Basel Vorstellungen gibt,
den Pächter der städt. Reitschule Bern an, ob er das
Lokal bekommen könne. Da inzwischen in Bern der
Schreinerstreik ausgebrochen war, wollte sich der Pächter